



Foto: privat

## FREI IM THEATER

Christine Frei

redaktion.innsbruck@regionalmedien.at  
meinbezirk.at/innsbruck

### Musikalische erneuerbare Energie

Da sage einer noch: Zeitgenössische Musik sei nur sperrig-verkopft und nicht dazu angetan, einen emotional zu packen. Das 23. InnStrumenti-Uraufführungskonzert der Reihe „Komponist:innen unserer Zeit“ im Haus der Musik hat dieses Vorurteil einmal mehr widerlegt – und das obwohl hier Komponist:innen dreier Generationen am Werk waren, von denen drei wiederum 2024 einen runden Geburtstag feiern: Ausnahmegitarrist und Klangerkunder Gunter Schneider seinen 70er, der Südtiroler Herbert Stuppner seinen 80er und die

im Vorjahr mit dem Hilde-Zach-Stipendium ausgezeichnete Ivana Radovanovic ihren 30er. Das Leitthema des Abends „Erneuerbare Energien“ hätte jedenfalls aktueller und drängender nicht sein können. Schneider und Martin Lichtfuss griffen etwa die Idee des Recyclings von kompositorischen Strukturen auf. Ivana Radovanovic beschwor in ihrem beeindruckenden Werk über die fünf Elemente „Azure“ die konstruktiven Wandlungskräfte des menschlichen Geistes. Grandseigneur Herbert Stuppner ließ Salome, die er für diesen Abend ebenfalls ein Stück weit motivisch recycelte, dafür bis an den St. Nimmerleinstag in unterschiedlichen Klang- und Schleierfarben in der Unterwelt tanzen. Und mit Philip Ossanna stand zuletzt noch ein Gitarrist und Komponist der jüngeren Generation auf der Bühne, der mit seinem Werk „State of Matter“ unseren abschmelzenden Gletschern ein aufrüttelndes akustisches Denkmal setzte. InnStrumenti-Chef Gerhard Sammer stand wie üblich am Pult und führte das Orchester souverän durch diese gleichermaßen anspruchsvollen wie inspirierenden Werke.